Moment mal...

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde

Würzburg - Martin-Luther-Kirche

Ausgabe 2/2014

Liebe Leserinnen und Leser!

Ihre Ehe war ein Skandal. Als der 33-jährige Jacob van Gorkum am 3. November 1842 im niederrheinischen Pont bei Geldern die 11 Jahre jüngere Josephina Freifrau von Aefferden heiratete, fand sich kein Pfarrer, der dazu bereit war, die Trauung zu vollziehen. Der Anstoß bestand allerdings nicht in dem Altersunterschied des Brautpaares, sondern in ihrem Standes- und Konfessionsunterschied. Er war ein einfacher Soldat, sie eine angesehene Adelsfrau. Er war evangelisch, sie katholisch. Ein Skandal für die damalige Zeit.
Jacob und Josephina heirateten trotzdem. Allen Anfeindungen zum Trotz führten sie eine glückliche „Mischehe". Sie bekamen fünf Kinder und lebten 38 Jahre lang in der niederländischen Stadt Roermond. Im Jahr 1880 starb er, sie acht Jahre später. Doch die Stadtverwaltung verweigerte den beiden ein gemeinsames Grab: Er wurde im evangelischen Teil des Friedhofs beerdigt, sie im katholischen Teil. Immerhin Kopf an Kopf, aber durch eine Mauer getrennt.

Foto: Niko Natzschka

Doch die Kinder wollten sich damit nicht abfinden: Sie ließen beide Grabmäler hochziehen und daran zwei steinerne Hände anbringen, die sich über der Mauer berühren. Das Doppelgrab von Roermond ist bis zum heutigen Tag ein Symbol der Ökumene, aber vor allem ein Zeichen der Liebe, die alle Grenzen überwindet.

Eine erholsame Sommerzeit wünscht Ihnen allen - Ihr Pfarrer Niko Natzschka

Niko Natzschka

Inhalt

Grußwort, Inhalt, Impressum	2
SMD	3
Gastprediger Werner Schindelin	4
Flüchtlingspolitik	5
Besondere Termine, Bericht aus dem Kirchenvorstand	6
Gottesdienste, Freud und Leid	7
Regelmäßige Termine	8
Lutherweg	9
Ehrenamt, Jubelkonfirmation	10
Rückblick	11

Titelbild

Foto: Dr. Horst Ammon

Bild Rückseite

Foto:Dr. Gisela Wohlleben

Impressum

Herausgeber:
Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Würzburg-Martin-Luther-Kirche
Zeppelinstr. 21a
97074 Würzburg
Tel.: 78 43 50-4
Fax: 78 43 50-5

Bürozeiten des Pfarramts
Montag-Mittwoch:
9.00-12.00 Uhr

Internet:
www.wuerzburg-martin-luther.de

Bankverbindung:
Konto: 420 288 03
BLZ: 790 500 00
Sparkasse Mainfranken
Würzburg

Gesamtverantwortung:
Pfarrer Niko Natzschka

Mitglieder der Redaktion:
Dr. Horst Ammon (Layout),
Max Schmid,
Inka Stock (Koordination),
Martin Vogell,
Dr. Gisela Wohlleben
(Lektorat)

Druck: Megatype GmbH,
97078 Würzburg
Auflage: 1.700 Exemplare

Zustellung erfolgt durch
ehrenamtliche Helfer.

Die nächste Ausgabe von
„Moment mal..."
erscheint am 14.09.2014.

Zuschriften erbeten unter
Moment-Mal-MLK@arcor.de
Redaktionsschluss: 01.08.2014

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte stilistisch zu überarbeiten und zu kürzen.

Die veröffentlichten Artikel geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder, nicht zwingend die der Redaktion.

Monatsspruch Juni *„Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung."*
Galater 5,22-23 (E)

Studenten im Haus!

Foto: Sebastian Götz

Mittwochabends wird es eng im Martin-Luther-Saal, denn dann trifft sich die SMD Würzburg in den Räumlichkeiten der Martin-Luther-Kirche. SMD steht für „Studenten-Mission-Deutschland" und ist eine christliche Studentengruppe. Sie besteht schon seit 1982 in Würzburg und setzt sich aus christlichen Studenten und jungen Leuten aus unterschiedlichen Gemeinden, Prägungen und Fachrichtungen zusammen. Die gemeinsame Basis ist Jesus Christus, der im Leben eines jeden gewirkt hat und wirkt. Die Teilnehmer wollen sich gegenseitig stärken und ermutigen, den Glauben im Unialltag zu leben und gerne auch ihre Kommilitonen daran teilhaben zu lassen. Ein „gewöhnlicher" Mittwochabend enthält ein Thema bzw. eine kleine Predigt, gemeinsamen Lobpreis, Gebet und viel Gemeinschaft. Neben den 14-tägigen Großgruppenabenden gibt es kleinere Hauskreise, die in Studentenzimmern und Wohnungen zusammenkommen. Aber nicht nur am Mittwoch, auch sonst starten viele weitere gemeinsame Aktionen, wie zum Beispiel die christlichen Hochschultage, an denen besonders die Mitstudenten zu Vorträgen über den Glauben eingeladen werden. Zurzeit ist die Gruppe sehr lebendig und wächst zusehends, so dass zu einem durchschnittlichen Treffen zwischen 40 und 70 Leute kommen. Die SMD Würzburg ist sehr froh, die Räumlichkeiten der Martin-Luther-Kirche nutzen zu dürfen und fühlt sich hier sehr wohl. Als kleines Dankeschön übernimmt sie einmal im Semester die Gestaltung des Kirchenkaffees nach dem Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche, eine gute Gelegenheit für Interessierte, die SMD näher kennen zu lernen. Ansonsten sind alle Studenten immer herzlich willkommen am Mittwoch um 19.30 Uhr im Saal der Martin-Luther-Kirche.

Tobias Bothe

Die SMD ist ein deutschlandweites Netzwerk von Christen in Schule, Hochschule und akademischer Berufswelt (gegründet 1949 als Studentenmission in Deutschland e. V.). Mehr dazu unter www.smd.org

Pfarrer Schindelin – Glauben und Leben als Einheit

Zu selten erleben ihn die Kirchenbesucher der Martin-Luther-Kirche. Wenn Pfarrer Werner Schindelin aber als Gastprediger einem Gottesdienst vorsteht, ist es jedes Mal etwas Besonderes. Seine heitere Grundstimmung überträgt sich in allen Handlungen und Worten auf die Gemeinde und öffnet die Herzen für die Vermittlung von Gottes Wort.

Pfarrer Schindelin, ehemals Gemeindepfarrer der Martin-Luther-Kirche für die Stadtteile Sieboldshöhe und Gerbrunn (MLK II), ist Vielen bekannt aus Medienberichten zu Wohltätigkeitsveranstaltungen, aber auch wegen seines Engagements in kirchlichen und kommunalpolitischen Anliegen.

Im Jahr 2013 mit dem Bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet, wurde er „prägend für das soziale Gesicht der Stadt" genannt. Hinter diesem ehrenhaften Titel steht ein jahrzehntelanger erfolgreicher Einsatz für Menschen, die Hilfe brauchen. Ein besonderes Anliegen sind ihm Jugendliche und Menschen mit Behinderungen. Für Jugendliche aus schwierigen Verhältnissen hat er ein wegweisendes Betreuungsprojekt ins Leben gerufen : Pädagogisch-Soziale Assistenz (PSA). Von Fachkräften unterstützt, wird sozial benachteiligten Jugendlichen der Weg in eine berufliche Zukunft ermöglicht. Auch der Verein für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung e.V., Würzburg-Heuchelhof und die Stiftung „Wohnstätten für Behinderte" sind mit seinem Namen verbunden.

Pfarrer Werner Schindelin und Pater Meinrad Dufner anlässlich des Ökumenischen Gottesdienstes am Reformationstag 2013 in Münsterschwarzach. Foto: Karen Anke Braun

Wie man sieht, als Gemeindepfarrer zwar im Ruhestand, kann von Ruhe keine Rede sein: Auch als Seelsorger ist er weiterhin tätig, z. B. im Rahmen der Taizé-Gebetsveranstaltungen, in biblischen Gesprächskreisen und eben als Gastprediger.

Glauben und Leben verbinden sich in seinem Leben überzeugend zur Einheit. So erklärt er auch selbst seine Berufung zum Geistlichen, wegen der er schließlich doch nicht Arzt geworden ist:„ Ich dachte: Müssen Menschen erst krank werden, damit man sie dann als Arzt therapieren kann? Sollte es nicht möglich sein, ihnen vorher schon eine gesunde, heilsame Lebens- und Glaubenseinstellung zu vermitteln?"

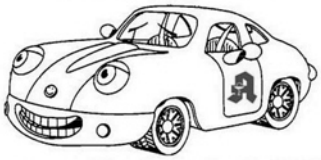
Der Martin-Luther-Gemeinde legt er ans Herz, den Reichtum zu schätzen, der nach seiner Sicht in den vielen lebendigen Mitarbeitern und in der besonderen Begabung des Pfarrers für die Konfirmanden liegt.

Zum Schluss möchte Pfarrer Schindelin der Gemeinde noch nahe legen: Glauben dürfen ist eine großartige Sache und kann das Leben „unglaublich" bereichern.

Max Schmid, Inka Stock

ALEXANDER KLOSTERMEIER
Privatpraxis für Physiotherapie
Hans-Löffler-Str. 6 | 97074 Würzburg | Telefon: 0931.32 07 99 44
Mobil: 0173.75 90 496 | www.alexanderklostermeier.de

FRANKEN-APOTHEKE
Nutzen Sie unseren täglichen Fahrdienst zwischen 16-17 Uhr.



Wo finden sie uns? Wittelsbacherstr.6, 97074 Würzburg
Telefon? 0931/71722
Fax? 0931/781281
Wann? Mo-Fr 8-18 Uhr und Sa 9-13 Uhr

In eigener Sache:
Selten hat eine Kirchengemeinde eine derartige politische Bedeutung gewonnen wie die von St. Nicolai in Leipzig 1989. Die friedliche Revolution, die zur gewaltfreien Wiedervereinigung führte, ging aus ihren Montagsgebeten hervor. Es ist daher nur folgerichtig, dass sie im Leitbild den Einsatz für „Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung" und eine „Beteiligung an gesellschaftspolitischen und ökologischen Aufgaben" hervorhebt. Das Redaktionsteam des Gemeindebriefs der Martin-Luther-Kirchengemeinde sieht in diesen Bereichen unseres gesellschaftlichen Lebens ebenfalls eine zentrale christliche Verantwortung. Es wird daher in unregelmäßigen Abständen mit Kurzbeiträgen in diese Thematik einsteigen, um die Diskussion in der Gemeinde anzustoßen.

Zur Flüchtlingsproblematik
Unterstützung für Forderungen der EKD-Synode

Als Hunderte von Flüchtlingen vor der italienischen Küste ertranken, waren sich alle einig, dass etwas ganz fundamental falsch läuft. Inzwischen hat man jedoch die Politik der Abschreckung und Asylverhinderung keinesfalls aufgegeben zugunsten humaner Maßnahmen. Im Gegenteil, ich erinnere: Von der griechischen Küstenwache wurde ein Boot mit Flüchtlingen aufs offene Meer zurückgeschleppt. Angesichts der tödlichen Gefahr reichen Mütter in ihrer Verzweiflung den Bütteln der EU ihre Kinder entgegen, damit wenigstens diese gerettet werden. Damit verletzt Europa ein Grundrecht, das sich aus der Geschichte der Menschheit, insbesondere aber aus unserer eigenen fürchterlichen Erfahrung entwickelt hat. Seit es Menschen gibt, wandern sie über die Erde und suchen sich einen Platz zum Leben. Auch die Bibel ist eine Geschichte der Migration. Nun ist es nicht so, als würden die christlichen Kirchen nicht klar Stellung beziehen (s. u.). Diese Forderungen setzen sich aber in der Politik nicht durch. Es fehlt der klare Bürgerwille, der sich ihnen anschließt. Und die Bürger sind **WIR**, jeder von uns. Alles, was geschieht, geschieht in unser aller Namen. Es reicht nicht, dass unsere Kirchenoberen dagegen protestieren. Wie aber kann man sich bemerkbar machen? Wer sich tatsächlich dem Einspruch der Synode anschließen will, findet genug Möglichkeiten, z. B. durch Schreiben (die Post- und Email Adressen der Parteien und Abgeordneten sind dafür da). Jeder kann dafür eintreten, dass das Wort von der **EINEN** Welt in politisches Handeln umgesetzt wird. Vielleicht wird darüber hinaus aus der Kirchengemeinde-Martin-Luther in Würzburg ein Zeichen der Verbundenheit mit den in Würzburg lebenden Flüchtlingen gesetzt werden.

Albrecht Dürer

Max Schmid

EKD-Synode, 13. November 2013: *Schutzsuchende sollten „Zugang zu einem fairen und effektiven Asylverfahren" erhalten, für sie sollten menschenwürdige Aufnahmebedingungen geschaffen werden. Ihnen seien auch „legale Wege nach Europa" zu eröffnen, damit sie sich nicht Schleppern anvertrauten. Innerhalb Europas müsse ein solidarisches Verteilungssystem für die ankommenden Asylbewerber entstehen. www.ekd.de/synode2013/presse/pm220_2013_beschluesse_synode.html*

Links: www.fluechtlingsrat-bayern.de/wuerzburg.html
www.caritas-wuerzburg.de > Ich will helfen
www.bayern-evangelisch.de/www/engagiert/migrationsarbeit.php

Besondere Termine

1. Juni - 14. September

Kinderbibelsamstag
für Kinder von 4 bis 11 Jahren
Samstag, 10.00-12.30 Uhr
Martin-Luther-Saal, Von-Luxburg-Str. 2
Termine: 07.06., 05.07., 06.09.
Leitung: Rel.-Päd. Fanny Schnerrer

Ökumenische Sitzung
Pfarrgemeinderat ULF und
Kirchenvorstand MLK
Montag, 02.07., 19.30 Uhr im Pfarrsaal ULF
Leitung: Peter Gredel und Andreas Hellbach

Benefizkonzert
für das Patenkind des Kindergottesdienstes
Samstag, 05.07., 17.00 Uhr
Kindergarten Sternschnuppe,
Zeppelinstraße 21a
Klassische und zeitgenössische Werke

Ausführende: Kinder aus der Gemeinde
Cornelia Gehring, Klavier

Leitung: Gisela Burger
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Einweihung der neuen Außenanlage
Samstag, 12.07, 14.30-15.00 Uhr
Kindergarten Sternschnuppe, Zeppelinstr. 21a

Kulturgeschichtliche Führung
Freitag, 18.07., 17.00-18.30 Uhr
Thema: „Rund um die Franziskaner Kirche"
Treffpunkt: 17.00 Uhr,
Buchhandlung Schöningh
Referent: Karl-Heinz Arlt, Tel.: 2071121

Urlaub
Pfarrer Niko Natzschka befindet sich vom 8. bis 17. Juni und vom 30. Juli bis 21. August im Urlaub.
Vertretung: Pfarrer Johannes Riedel,
Tel.: 700648

Bericht aus dem Kirchenvorstand

Durch gesetzliche Vorgaben müssen leider weitere Schließtage im Kindergarten Sternschnuppe eingeführt werden. Nach Rücksprache mit dem Elternbeirat und der Kindergartenleitung wurden die entsprechenden Tage festgelegt. Der Kirchenvorstand dankt dem Elternbeirat und der Kindergartenleitung für das entgegengebrachte Verständnis. Die Änderungen wurden den Kindergarteneltern umgehend mitgeteilt.

Das Landeskirchenamt hat die turnusmäßige Prüfung der Gemeindefinanzen mit einem Prüfungsbericht abgeschlossen und die Ordnungsmäßigkeit festgestellt.

Für den Mesnerdienst der Gemeinde wird eine Vertretung gesucht. Nach einer zeitnahen Einarbeitung steht der Vertretung des derzeitigen Mesners eine Aufwandsentschädigung zu. Eine spätere Nachfolge im Mesnerdienst ist nicht ausgeschlossen.

Der Kirchenvorstand sucht zurzeit nach einer geeigneten Stelle in der Kirche, um die von der Künstlerin Dr. Heide-Birgitt Theiß gestaltete und der Kirchengemeinde geschenkte Luthertafel anzubringen.

Der Kirchenvorstand hat die Gründung eines Kinderchores beschlossen. Die erste Probe findet (kostenlos und unverbindlich) am Freitag, 06.07, 17.00-17.45 Uhr, im Kindergarten Sternschnuppe statt.
Die musikalische Leitung liegt bei Sofija Grgur, die organisatorische Leitung bei Gisela Burger, E-Mail: burger@reporterin.de, Tel.: 15565.

Für den Kirchenvorstand

Andreas Hellbach

Salon
Albrecht & Team
Erthalstr. 46
97074 Würzburg
Tel.: 0931-8 39 24
Termine nach Vereinbarung

Unsere Leidenschaft:
Wir drucken.
Für Sie.
Print
Offsetdruck
Großformatdruck
Digitaldruck
Werbung
www.megatype.de
megatype ////
IHRE BERATERDRUCKEREI
Zum Tännig 33
97078 Würzburg
Tel. (09 31) 2 99 99-20
info@megatype.de

Gottesdienste

1. Juni – 14. September

Hauptgottesdienst
Sonn- und Feiertag, 10.00 Uhr

Juni

01.06. Pfarrer Niko Natzschka, mit Abendmahl
08.06. Pfingstsonntag, Pfarrer Niko Natzschka, mit Abendmahl
15.06. Prädikant Ulrich Betscher
22.06. Prediger Manfred Engel
29.06. Religionspädagogin Fanny Schnerrer Familiengottesdienst mit dem Kindergarten Sternschnuppe

Juli

06.07. Diakon Frank Grohmann, mit Abendmahl
Thema: „Tansania" mit dem Evang. Jugendwerk
Bei diesem Gottesdienst steht die Partnerschaft zwischen dem Evang.-Luth. Dekanat Würzburg und dem Dekanat Ruvuma in Tansania im Mittelpunkt, was auch im Gottesdienstablauf und in der dargebotenen Musik zum Ausdruck kommt. Die Kollekte ist für das Projekt „Mehr als Bretter hobeln - Neue Maschinen für die Schreinerei in Songea", das von der Evangelischen Jugend vorgestellt wird, bestimmt. Nach dem Gottesdienst besteht beim Kirchenkaffee mit dem „Würzburger Partnerkaffee" die Möglichkeit, sich über die Partnerschaft mit dem Dekanat Ruvuma zu informieren.
13.07. Pfarrer Niko Natzschka
Musik: Ensemble Ohrwurm
20.07. Pfarrer Niko Natzschka
27.07. Kirchenrat Winfried Schlüter

August

03.08. Prädikant Ulrich Betscher, mit Abendmahl
10.08. Pfarrerin Erika Füchtbauer
17.08. Pfarrer Heinz Schuster
24.08. Kirchenrat Winfried Schlüter
31.08. Pfarrer Niko Natzschka

September

07.09. Pfarrer Niko Natzschka, mit Abendmahl
14.09. Pfarrer Niko Natzschka

Kindergottesdienst
Sonntag, 10.00 Uhr im MLS
außer in den Ferien
Termine: 01.06., 06.07., 13.07., 20.07., 27.07.
Besonderer Termin: 29.06., 10.00 Uhr: Die Kinder nehmen am Familiengottesdienst teil.

Gottesdienst in der Seniorenwohnanlage am Hubland

Jeden 1. Donnerstag im Monat um 10.00 Uhr in der Hauskapelle, mit Abendmahl
Termine:
05.06. Prediger Manfred Engel
03.07. Prediger Manfred Engel
07.08. Diakon Dirk Rothmann
11.09. Prediger Manfred Engel

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

Freud und Leid

01.02. - 30.04.14

DATENSCHUTZIMINTERNETDATEN
SCHUTZIMINTERNETDATENSCHU
TZIMINTERNETDATENSCHUTZIMI
NTERNETDATENSCHUTZIMINTERN
ETDATENSCHUTZIMINTERNETDAT
ENSCHUTZIMINTERNETDATENSCH
UTZCHUTIMINTERNETDATENSCH
UTZIMINTERNETDATENSCHUTZIM
INTERNETDATENSCHUTZIMINTER
NETDATENSCHUTZIMINTERNETDA
TENSCHUTZIMINTERNETDATENSC
HUTZIMINTERNETDATENSCHUTZ
IMINTERNETDATENSCHUTZIMINT

1. Juni – 14. September

Hauskreise

Hauskreis 1
Bibelgesprächskreis
Klaus Dal Piva, Tel.: 2706088
Dienstag, 17.00-18.30 Uhr im MLS, 14-tägig
für Singles und Ehepaare ab 45 Jahren
Termine: 24.06., 08.07.

Hauskreis 2
Annemarie Haas, Tel.: 71626
Rosemarie Stulpe, Tel.: 48247
Nach Vereinbarung, Franz-Ludwig-Str. 17
für Singles und Ehepaare ab 45 Jahren

Hauskreis 3
Sigrid und Martin Vogell, Tel.: 885683
Mittwoch, 19.30 Uhr, wöchentlich
Frauenlandstr. 12
für Singles und Paare, ohne Altersbegrenzung

Jugendgruppe OUTBREAK
Freitag, 17.00-18.30 Uhr im Jugendkeller
wöchentlich, außer in den Ferien
für Jugendliche nach der Konfirmation bis 16 Jahre
Leitung: Joar Staab, Tel.: 0157 82618835
Fanny Schnerrer

Kirchenvorstandssitzung
Dienstag, 19.30 Uhr
Termine: 26.06. im KIGA , 17.07. im Pfarrgarten
Die Tagesordnung wird jeweils eine Woche vor der Sitzung unter
www.wuerzburg-martin-luther.de veröffentlicht.
Leitung: Andreas Hellbach, Tel.: 24825

Klöppelgruppe
Montag, 19.00-21.00 Uhr im KIGA
Termine: 16.06., 08.09.
Leitung: Veronika Hofmann, Tel.: 23524

Konfirmandenunterricht
Mittwoch, 17.00-18.30 Uhr im MLS, wöchentlich außer in den Ferien
25.07.-27.07. Konfirmandenfreizeit in Straßburg
Leitung: Pfarrer Niko Natzschka, Tel.: 7843504

Literaturkreis
Donnerstag, 05.06., 19.30-21.30 Uhr im KIGA
Buchbesprechung: „Wie wir verschwinden" von Mirko Bonné
Moderation: Dr. Gisela Wohlleben

Donnerstag, 03.07., 19.30-21.30 Uhr im Pfarrgarten
Buchbesprechung: „Aus dem Leben eins Taugenichts" von Josef von Eichendorff
Moderation: Max Schmid/Gerda Stickler

Donnerstag, 04.09., 19.30-21.30 Uhr im KIGA
Buchbesprechung: „Der Ekel" von Jean-Paul Sartre
Moderation: Dr. Andreas Möckel

Leitung:
Dr. Gisela Wohlleben, Tel.: 74710 (ab 18.00 Uhr)
Dr. Andreas Möckel, Tel.: 83285

Martin-Luther-Chor
Montag, 20.00 Uhr im MLS
Termine: 02.06., 23.06., 07.07., 21.07. Sommerfest
Leitung: Philipp Hagemann, Tel.: 09305 9290024

Ökumenischer Gebetskreis
Donnerstag, 19.30-20.30 Uhr
im ULFer Torstübchen
Termine: 05.06., 10.07., 11.09.
Leitung: Klaus Amend, Tel.: 09305 1688
Hildegund Zänglein

Oratorienchor Würzburg
Donnerstag, 19.30-22.00 Uhr im MLS, wöchentlich
außer in den Ferien
Leitung: Matthias Göttemann, Tel.: 09525 981720

Seniorennachmittag
Dienstag, 15.00-17.00 Uhr im MLS

03.06. Thema: „Die Mosaike von Ravenna"
Referent: Pfarrer Niko Natzschka

01.07. Thema: „Kurzgeschichten und Volkslieder"
Referenten: Diakon Andreas Fritze und Renate Sauer-Morhard

Leitung: Rosemarie Stulpe, Tel.: 48247
Liselotte Trump, Tel.: 75861

Abkürzungen
KIGA = Kindergarten, Zeppelinstr. 21a
MLS = Martin-Luther-Saal, Von-Luxburg-Str. 2
ULF = Pfarrkirche Unsere Liebe Frau

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

Monatsspruch Juli *„Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an.”* Psalm 73,23.24 (L)

Mit Martin Luther unterwegs in Sachsen-Anhalt

Martin Luther, der persönlich das Pilgern als „Narrenwerk” empfand, hätte wohl im Traum nicht daran gedacht, dass im Vorfeld des 500-jährigen Jubiläums seines Thesenanschlags an der Schlosskirche zu Wittenberg ausgerechnet ein Pilgerweg nach ihm benannt werden sollte. Der seit dem Jahr 2008 bestehende Lutherweg, gekennzeichnet durch ein mittelalterliches grünes L auf weißem Grund, erstreckt sich über eine Länge von 410 km durch Sachsen-Anhalt und ist ein Angebot im Rahmen der Lutherdekade, sich mit dem Reformator und seinem Leben und Wirken auseinanderzusetzen.

Dieses wird dem Pilger unterwegs zu den mittlerweile fast 50 Stationen nahegebracht, zu denen viele Schauplätze der Reformation, wie z.B. beeindruckende Kirchen und authentische Lutherstätten, gehören. Der reformatorische Pilgerweg, der in Wittenberg beginnt und endet, führt den Besucher auf der nördlichen Route über Wörlitz, Dessau-Roßlau, Bernburg und Wettin in die Lutherstadt Eisleben, wo der Reformator 1483 geboren wurde und 63 Jahre später starb. Neben seinem Geburtshaus, das seit 1996 zum UNESCO Welterbe zählt und die Dauerausstellung: „Von daher bin ich - Martin Luther und Eisleben” beherbergt, sind unter anderem auch seine Taufkirche St. Petri-Pauli und sein Sterbehaus zu sehen. Der Weg führt weiter nach Westen zu Luthers Elternhaus in Mansfeld und auf südlicher Route über weitere Stationen wie Halle/Saale, wo Luthers Totenmaske in der Marktkirche „Unsere liebe Frau” aufbewahrt wird, zurück nach Wittenberg. Sein müdes Haupt kann der Pilger des Nachts in günstigen Pilgerunterkünften und Pilgerherbergen längs des Weges zur Ruhe betten, denn „ein ruhiger Schlaf kann mehr Gottvertrauen zeugen als ein hastig Gebet”, wie schon Luther wusste.

Viele religiöse und spirituelle Angebote laden den Pilger auf seinem Weg zum Verweilen ein, um aus dem Alltag zu entfliehen und mit anderen Pilgern ins Gespräch über die Reformation zu kommen. Daneben bietet der Lutherweg aber auch touristische „Highlights” in einer abwechslungsreichen Naturlandschaft, weshalb er für Wanderer und Radfahrer ebenfalls attraktiv ist.

Lutherweg in Sachsen-Anhalt: Länge 410 km mit über 40 Stationen, an denen auf das Wirken des Reformators Martin Luther aufmerksam gemacht wird

Aus welchen Gründen auch immer man sich auf den Lutherweg begibt: Der Weg ist ein Ziel, das sich lohnt!

Dr. Gisela Wohlleben

Weitere Informationen - auch zu den inzwischen in anderen Bundesländern entstandenen Lutherwegen - unter:
www.lutherweg.de

Monatsspruch August *„Singt dem Herrn, alle Länder der Erde! Verkündet sein Heil von Tag zu Tag!"* 1. Chronik 16,23 (E)

Ilse Herling und der „Freundeskreis Oaxaca e. V."

Foto: Inka Stock

Das ehrenamtliche Engagement des Gemeindemitglieds Ilse Herling ist nicht so leicht in wenigen Worten zu beschreiben: Sie ist Geschäftsführerin des Vereins „Freundeskreis Oaxaca". Was sind die Projekte dieses Vereins, und welche Aufgaben hat Ilse Herling? Mexiko ist ein Land mit großen sozialen Gegensätzen. Besonders die indigene Bevölkerung ist der Verlierer der Globalisierung und des internationalen Freihandels. Landflucht und Verarmung der bäuerlichen Bevölkerung mit ihren sozialen Folgen sind im Bundesland Oaxaca spürbar. Der Freundeskreis versucht vor allem mit zwei Kinderprojekten und einem landwirtschaftlichen Unterstützungsprojekt dieser Entwicklung gegenzusteuern. Die Projekte sind seit über dreißig Jahren eine verlässliche Hilfe für die Region, sowie auch Ilse Herling eine verlässliche Hilfe für den Freundeskreis ist. Rein formal hat sie u.a. die Aufgabe der Buchführung, stellt Spendenquittungen aus und muss regelmäßig die Gemeinnützigkeit beim Finanzamt nachweisen. Im Schriftenständer der Martin-Luther-Kirche finden Sie den aktuellen Infobrief. Darüber hinaus können Sie im Internet oder direkt bei Ilse Herling erfahren, wie auch Sie helfen können.

Max Schmid

Kontakt: info@freundeskreis-oaxaca.de

Einstiger Bewohner des Pfarrhauses erinnert sich

Dr. Horst Schedler wurde 1949 in der Martin-Luther-Kirche konfirmiert. Sein Vater Gustav Schedler war nach dem Krieg der erste Pfarrer der Gemeinde.

Foto: Niko Natzschka

Ein Großteil Würzburgs lag damals in Trümmern, und im Frauenland bauten Bauern Getreide an. Von diesen Bildern erzählt Dr. Horst Schedler, als er nach seinen Erinnerungen an seinen einstigen Wohnort gefragt wird. Denn der 79-jährige Jurist lebte von 1947 bis 1959 als Sohn des Pfarrers im Pfarrhaus der Martin-Luther-Gemeinde. Bis Kriegsende hatte die Familie im heutigen Lodz in Polen gewohnt und war auf der Flucht in Würzburg gelandet.

1949 wurde er in der damals neu gebauten Martin-Luther-Kirche konfirmiert - von seinem Vater, dem Kirchenrat Gustav Schedler, der bis 1959 Pfarrer der Gemeinde war. Am 11. Mai feierte Horst Schedler seine Eiserne Konfirmation.

Er denkt gern an die Zeit zurück, die er mit seinen Eltern und den beiden Geschwistern in der Zeppelinstraße verbrachte, etwa an das Heizen mit Kohle und den großen Garten, in dem seine Mutter Gemüse anbaute. Positive Erinnerungen hat er auch an den warmen, hellen Innenraum der Martin-Luther-Kirche. Deshalb ist er froh, dass das als Provisorium erbaute Gotteshaus heute noch steht und vielleicht unter Denkmalschutz gestellt wird.

„Die Konfirmation war damals ein familiäreres Fest als heute und das Verhältnis der Menschen zur Gemeinde war natürlich enger", sagt Horst Schedler. 1963 verließ er nach dem Studienabschluss Würzburg. Zunächst ging er beruflich nach München und später nach Wiesbaden. Dort lebt Horst Schedler mit seiner Frau auch heute noch.

Gisela Burger

Luthertafel

Die Kirchengemeinde Martin-Luther-Kirche freut sich über ein Bronzerelief ihres Namensgebers. Am 26. März wurde das Geschenk der früher im Frauenland wohnhaften Künstlerin Dr. Heide-Birgitt Theiß im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes an die Gemeinde übergeben.

Foto: Dr. Heide-Birgitt Theiß

Das Motiv führt den Betrachter zur Geburtsstunde der Reformation, Luthers Erkenntnis „Allein aus Gnade". Diese Worte stehen im Zentrum der reformatorischen Lehre und darum auch in der Mitte des Reliefs, das Portrait des jungen Luther ist an die Seite gerückt. Am oberen Rand sind die weiteren reformatorischen Grundsätze „Sola scriptura", „Sola fide" und „Solus Christus" dargestellt. Unter dem Portrait weist eine Notenzeile mit der Unterschrift „davon ich singen und sagen will" auf Luthers Freude am Singen und seine Bedeutung als Liederdichter und -komponist hin.

Martin Vogell

Kinderbibelsamstag

Foto: Niko Natzschka

Baumpatenschaft

Foto: Dr. Horst Ammon

In der letzten Ausgabe des Gemeindebriefs wurde um Spenden für die erforderliche Neupflanzung von fünf Hainbuchen gebeten. Die Bäume wurden im März gepflanzt und stehen nun schon in frischem Grün. Der Kirchenvorstand dankt allen Spendern und den „Baumfeen" Gisela Burger, Barbara Steinhilber und Marion Thüringer für den regelmäßigen Bewässerungsdienst. Die erfreuliche Bilanz zum Redaktionsschluss: Bisher haben elf Spender 250 Euro (oder mehr) gegeben und damit je eine Baumpatenschaft erworben, drei weitere Spender bekommen eine Urkunde für eine Spende von mindestens 50 Euro.

Martin Vogell

Ökumenischer Weltgebetstag 2014

Foto: Niko Natzschka

Wanderung auf dem Mondweg in Winterhausen

Foto: Niko Natzschka

Blumen sind das Lächeln der Erde.
Ralph Waldo Emerson